

Wer ist chronisch krank?



Kritik an der Chronikerregelung übt Südbadens KV-Chef Dr. Gerhard Dieter. Der Druck auf den Arzt wird zunehmen. 8

MEDIZIN

Insulin-Analogon hat Vorteile

Mit Insulin detemir haben Diabetiker eine gute Nüchtern-Blutzucker-Kontrolle und ihr Körpergewicht ist stabil. 12

Hilfe bei Heuschnupfen plus Asthma



Der Vorteil bei Therapie mit Standardarzneien plus Montelukast ist besonders groß bei schwerer Rhinitis, so Prof. Claus Bachert. 14

Umfrage zu Reproduktionsmedizin

Sowohl die Möglichkeiten als auch der Bedarf an solchen Maßnahmen werden in Deutschland stark überschätzt. 15

WIRTSCHAFT

Aventis mit starker Pipeline

Für fünf neue verschreibungspflichtige Medikamente hat Aventis kürzlich die Zulassung eingereicht. 18

PANORAMA

Teamwork gegen Gewalt

Psychologen fordern nach den jüngsten Gewalttaten unter Schülern eine bessere Zusammenarbeit von Lehrern. 20

ÄRZTE-ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion: Tel.: (061 02) 5
Fax: (061 02) 5
(061 02) 5
Internet: info@aerztezeitung.de
erztezeitung.de
line

Zs-A
260917
ZB MED

Ärztepräsident warnt vor Ranking-Listen

BERLIN (hak). Vor Rankings im Gesundheitswesen hat Ärztepräsident Jörg-Dietrich Hoppe gewarnt. „Man kann damit mehr dummes Zeug anstellen, als man Gutes tut“, so Hoppe. Ranglisten könnten kaum die stark personenabhängige, sich schnell ändernde Qualität eines komplexen Versorgungsgeschehens abbilden. Folgen könnten Warteschlangen oder fehlgeleitete Patienten sein. Hoppe reagierte damit auf Forderungen aus dem Gesundheitsministerium. **Siehe auch Seite 6**

Das Leid der Psoriasis

Stigmatisierung führt zu niedrigem S

DALLAS (ug). Das Selbstwertgefühl von Patienten mit Psoriasis ist oft sehr niedrig, und das hat Auswirkungen auf fast alle Aspekte ihres Lebens. Das hat eine Umfrage bei 502 Psoriatikern ergeben, teilt die US-Organisation „Beyond Psoriasis“ mit. Der Dermatologe Professor Alan Menter von der University of Texas in Dallas und sein Team haben festgestellt, daß 73 Prozent der Patienten mit schwe-



Schuppenflechte: Eine Hautkrankheit mit Stigma. Foto: Rose

Patienten m
Behandlung
hinausgehen
Sieh

Dyspepsie verrät oft Gallen

Zufällig entdeckte Steine häufig nicht stumm / Ursodeoxycholsäu

FREIBURG (gwa). Kommen Patienten mit Dyspepsie in die Praxis, bei denen noch keine Gallensteine bekannt sind, lohnt es sich, gezielt danach zu suchen. Denn: Daten einer Pilotstudie belegen, daß fünf von sechs Menschen mit stummen Gallensteinen – also Steinen, die noch keine Kolik ausgelöst haben – doch Beschwerden wie Dyspepsien haben. Als Therapie ist Ursodeoxycholsäure geeignet.

Stumme Gallensteine werden oft zufällig beim Ultraschall gefunden. Das betrifft etwa 60 bis 80 Prozent der bis zu acht Millionen Menschen in Deutschland, die ei-

ne Cholezystolithiasis haben. Bei gezieltem Nachfragen berichten die meisten Betroffenen mit stummen Gallensteinen über gastrointestinale Beschwerden wie Völle- und Druckgefühl im Oberbauch, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Unverträglichkeit vor allem fetter Speisen oder Blähungen.

Diese Daten einer Pilotstudie hat Professor Dieter Jüngst von der Ludwig-Maximilians-Universität München beim 139. Falk-Symposium in Freiburg vorgestellt. Zunächst wurden 35 Patienten zwischen 29 und 78 Jahren mit Gallensteinen nach gastrointestinalen Symptomen befragt. Fünf Patienten waren beschwerdefrei, 22 hat-

ten leichte
sche Beschw
Symptome n
schränkung

Alle Patie
für mindest
dem Schlafe
deoxycholsä
men etwa al
– und wurde
neut befrag
mit Dyspep
Symptome d

Fazit von
stummen
häufig dysp
Diese sprech
rige Dosis
einmal tägli